

Geblüt / vnd was dergleichen Dinge
mehr seynd. Sihe / diß alles helfen zu-
gleich einhellig alle vnser Medici vnd
Philosophi / welcher Schul sie gleich
zugefhan oder verwand seynd / bezeugen
vnd approbiren.

Alb. Das gläube ich wol / daß ein
sonderliche hohe Krafft vnd Tugend
im Golde verborgen sey / Aber ich kan
nicht dencken / daß dasselbe also rohe mit
gebranten Wassern / oder starckē We-
nen eingegeben / im menschlichen Leibe
wircken / vnd seine Krafft also außstre-
cken kan. Denn man hat erfahren / daß
das Gold / also eingenommen / ganz
vngedawet widerum vnter andern ex-
crementen weggangen ist / vnd die
Medici selbst haben ein Regel / daß / wo
die innern Glieder die Arzney nicht al-
so annehmen / daß sie dieselben wol di-
gerirn vnd separirn mögen / so können
sie auch nicht andern Gliedern des Lei-
bes die Krafft der Arzney zuschicken /
vnd mit der Natur die Kranckheit helf-
fen außtreiben.

Georg.

Georg. Er-
nung auch / de
ob die Vätter
Magi der Arz
selbst / also rohe
vnd andere g
Zeit vnser Me
standen vnd g
es ist nicht zu
bar / daß die
Natur des G
mit einer solch
schlossen / daß
gebranten od
zu des Mens
zertrieben wer
mich bedüncke
Goldes nicht
cis, sondern
vnd warhaf
che der Nat
nicht allein d
durch Zerleg
lementischen
derumab her